

Gemeindebrief

Nr. 167

September, Oktober und November 2010



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Radevormwald

Inhalt

- 3 angedacht
- 5 Alleine – aber nicht einsam: Die Telefonkette
- 6 Heiß und nass. Jubiläums-Familienfreizeit in Saerbeck
- 8 „It's my life!“ Jugendfreizeit 2010 in Dänemark
- 10 Julia Krause stellt sich vor. Unsere neue Jugendleiterin.
- 12 Gruppenübersicht Jugendarbeit
- 13 „Es ist so schön, für jemanden da zu sein“
- 16 Der Diakonieausschuss dankt/bittet ...
- 17 Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik
- 18 Der Jugendausschuss...
- 19 Neue Schriften von Pfarrer Motte
- 20 Witthöft stellvertretendes KSV-Mitglied
- 21 Die nächsten Monatspsalmen
- 22 Überrasgende Gestalt – Predigtreihe über David
- 23 Laufen für zwei gute Zwecke – Sponsorenlauf 2010
- 24 Nacht der Offenen Kirchen am 1. Oktober
- 26 PURE LOVE... wieder Kunst in unserer Kirche
- 27 Konzert
- 28 Candle Light Dinner – Ein Abend von Frauen für Frauen
- 29 Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- 32 Besondere Veranstaltungen
- 33 Taufen / Trauungen / Beerdigungen
- 34 Geburtstage
- 38 Keine gemeinsamen Mittendrin-Gottesdienste mehr
- 39 Gottesdienste
- 40 Anschriften

Redaktionskreis des Gemeindebriefes

Pfarrer Wolfram Witthöft, Telefon: 10 44

Jürgen Richter, Telefon: 76 78

Peter Herche, Telefon: 93 28 48

Dorothee Krüger, Telefon: 93 14 61

angedacht

Wenn irgendein Mensch bei all seiner Mühe isst und trinkt und Gutes genießt, ist auch dies ein Geschenk Gottes.

(Prediger 3,13 – Monatsspruch für September)

Ist das nicht ein Monatsspruch, der besser in den Juli oder August gepasst hätte, in die Urlaubszeit? So kann man wohl zunächst denken. Aber er ist schon genau richtig im September. Denn dieser Vers sagt uns, dass wir die im Urlaub hoffentlich (wieder-)entdeckte Fähigkeit zur Muße auch im Alltag, der nun wieder beginnt, nicht vergessen sollen.

Genießen ist eine Kunst. Den richtigen Rhythmus von Werk und Muße, von Arbeit und Freizeit zu finden und einzuhalten: Das ist mitunter gar nicht leicht. Gelingt nicht immer.

Wenn ich zum Beispiel weiß, dass ich heute nicht alles geschafft habe, was ich eigentlich wollte. Dann fällt es mir schwer, Feierabend zu machen. Mich mit äußerer und innerer Ruhe hinzusetzen, etwas Leckeres zu essen, ein Glas Wein dazu zu trinken und Kopf und Herz frei zu haben für meine Lieben.

So vieles schwirrt noch im Kopf herum. Ich springe plötzlich auf, um mir etwas zu notieren, was mir gerade einfällt. So vieles liegt noch an. Unerledigt. So vieles wäre noch zu tun. Eigentlich kann ich es mir gar nicht leisten, jetzt hier zu sitzen: untätig. So denke ich. Das ist nicht gut. Alles hat seine Zeit, weiß der Prediger im alttestamentlichen Weisheitsbuch.

Alleine – aber nicht einsam: Die Telefonkette

Das Gestresse hat keinen Wert. „Welchen Gewinn hat, wer etwas tut, davon, dass er sich abmüht?“, lautet die rhetorische Frage wenige Verse vor dem Monatsspruch.

Wir alle haben unsere Aufgaben, unser Werk, unsere Pflichten in Haus und Hof, im Beruf, in der Schule, in der Familie, im Verein, in der Gemeinde und an vielen Fronten mehr.

Aber: Keine Zeit, es sich gutgehen zu lassen? Keine Zeit zum Genießen? Keine Zeit zum Ausruhen? Das ist nicht gut. Alles hat seine Zeit. Die Mühe und die Muße. So hat der Herr der Zeit es eingerichtet.

Und wir dürfen das annehmen und uns darüber freuen – ohne schlechtes Gewissen.

Wenn ich auf einem Grabstein lese „Nur Müh und Arbeit war sein Leben“, dann denke ich immer: Hoffentlich ist es nicht wahr. Wie wäre es, wenn wir so lebten, dass auf unseren Grabsteinen stehen könnte: „Er konnte zupacken und loslassen.“ Oder „Sie hat das Leben genießen können.“

Ihr Pastor



Wolfram Witthöft

Wie oft liest man in der Zeitung solche Schlagzeilen: „Frau/Mann lag nach Kreislaufkollaps zwei Tage hilflos alleine in der Wohnung. Nachbar bemerkte nur durch Zufall, dass jemand Hilfe brauchte.“ So etwas könnte auch in Radevormwald passieren, sollte es aber nicht. Die Mitglieder des Diakonie-Ausschusses haben sich daher überlegt, dass es doch gut wäre, eine Telefonkette ins Leben zu rufen. So eine Telefonkette verbindet ca. 3-6 Menschen. Man verabredet sich, täglich zu einer bestimmten Zeit anzurufen. Ruft der Partner aus der Telefonkette nicht an, weiß man, dass etwas passiert sein könnte, und ruft selbst an.

Ist es nicht schön, seine Selbstständigkeit in der eigenen Wohnung zu wahren und dennoch als einzelner nicht einsam zu leben? Wenn Sie auch Freude an einem täglichen kleinen Gespräch haben und auf diese Weise sich und anderen ein Stück Sicherheit, Schutz und Geselligkeit geben möchten, dann nehmen Sie doch an dieser Telefonkette teil.

Bitte rufen Sie uns an und wir organisieren dann die einzelnen Ketten:

Anke Schröder 0 21 95 / 93 18 46

Monika Wendt 0 21 95 / 54 51

Wolfram Witthöft 0 21 95 / 10 44

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Natürlich wäre es auch schön, wenn Sie Freunden oder Nachbarn, die sich auch für die Telefonkette interessieren könnten, von dieser Aktion erzählen.

Anke Schröder

Heiß und nass. Jubiläums- Familienfreizeit in Saerbeck

Das war wohl die heißeste Familienfreizeit bisher, am ersten Juliwochenende – die Temperaturen lagen am oberen Ende der Wohlfühlskala. Egal! Dreiundvierzig Junge, Ältere, Eltern, Kinder und Jugendliche machten sich am Freitagnachmittag auf ins Münsterland – aufs flache Land.

Eine besondere Familienfreizeit war es schon, die zehnte eben. Und da uns beim Wechsel zwischen rustikalen Unterkünften in Burgen und modernen Jugendherbergen allmählich die Burgen in erreichbarer Nähe auszugehen drohten, hatten wir mal keine Jugendherberge gebucht, sondern ein Schulungshaus der Christlichen Arbeiterjugend CAJ – eine Premium-Herberge mit besonderem Niveau.



Es gibt keine Ideallinie!

Das zentrale Ereignis am Samstag: Eine Kanutour auf der Ems. Die Fotos geben den feucht-fröhlichen Verlauf nur unzureichend wieder. Wer bei dieser ausgelassenen Emspartie lauter vor Freude gekreisch hat, die Kinder, die Jugendlichen oder die Eltern, ließ sich nicht feststellen.

Und für das nächste Jahr gilt wieder: Augen und Ohren auf, wenn die Familienfreizeit 2011 angekündigt wird! Familie einladen und rein ins Vergnügen! Unser Repertoire ist nach allen Seiten offen:

eine Wanderung, affenartig einen Kletterparcours durchhängeln, Radfahren, eine Zeche besichtigen usw., all inclusive. Der Rahmen für alle Aktivitäten war bisher immer eine tolle Gemeinschaft und eigentlich ist die das Wichtigste jeder Freizeit, egal, wohin die Reise geht.



Volle Kraft voraus!



...oder treiben lassen

Den ganzen Bericht von der Freizeit lesen Sie auf unserer Homepage: www.rade-reformiert.de

Jürgen Richter



Obligatorisches Gruppenfoto vor dem CAJ-Haus

„It's my life!?“ Jugendfreizeit 2010 in Dänemark

Vom 17. bis 31. Juli fand die traditionelle Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend Radevormwald nach Hoptrup in Dänemark statt. 46 Jugendliche und 13 Betreuer, darunter zum ersten Mal unsere neue Jugendleiterin **Julia Krause**, sind froh über eine tolle Freizeit mit vielen abwechslungsreichen Programmpunkten. Es gab ein richtiges **Aktivprogramm** mit vielen künstlerischen, musikalischen und sportlichen Angeboten. Weiterhin wurde u.a. eine Wikinger-Rollenspiel, eine Wikinger-Olympiade, eine Müll-Modenschau, ein Casinoabend, zwei Discos und ein „Bunter Abend“ veranstaltet.

Natürlich wurde auch thematisch am **Freizeitmotto** „It's my life!?“ in insgesamt sechs verschiedenen Themengruppen und verschiedenen Tagesausklängen gearbeitet. Im Mittelpunkt von zwei selbst-gestalteten **Gottesdiensten** standen die Geschichte vom verlorenen Sohn und die Hiobsgeschichte.

Das Wetter spielte auch mit, so dass die Gruppe öfters am **Ostsee-strand** die Seele baumeln lassen konnte. Die Unterkunft in Hoptrup mit vielen Gruppenräumen, einer Turnhalle und einem weitläufigen Außengelände war phantastisch.

Zum ersten Mal mit an Bord war unsere Köchin **Ulla Hörnig**, die uns zwei Wochen lang toll bekocht hat. Viele Gemeindeglieder werden sie noch als ehemalige Inhaberin des „Bergerhofer Bahnhofs“ kennen.

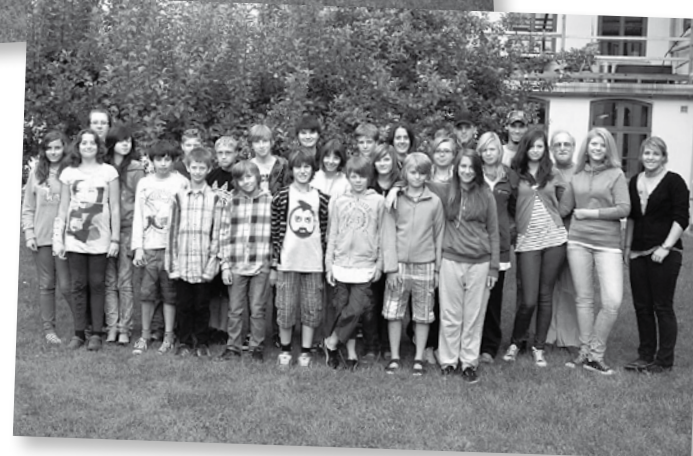
Auch unser Kirchenmusiker **Lothar Körschgen** hat wieder einmal gezeigt, dass es altersunabhängig ist, ob man gut mit Jugendlichen klarkommt oder nicht.

Doch vor allem stimmten die **Gemeinschaft in der Gruppe** und der Umgang miteinander, so dass sich alle schon auf die **Sommerfreizeit 2011** vom 23. Juli bis 06. August wieder nach Dänemark, aber diesmal auf die kleine Insel Venö auf der Nordseeseite freuen. Vielen Dank an die beiden Mitarbeiterteams, ohne die ein solches Projekt nicht durchführbar ist.

Stefan Berghaus



Das Team der „Älteren“



Das Team der „Jüngeren“

Julia Krause stellt sich vor. Unsere neue Jugendleiterin.

Nachdem ich nun schon ein paar Wochen hier bin und mich in der neuen Umgebung zurechtgefunden habe, möchte ich hier die Möglichkeit nutzen, um mich bei Ihnen vorzustellen:

Mein Name ist Julia Krause, ich bin 26 Jahre alt und gebürtige Lennepnerin. Ich bin nicht verheiratet und lebe mit meinem Partner seit einigen Wochen in Radevormwald.

Meine Ausbildung zur Erzieherin absolvierte ich am ev. Berufskolleg in Wuppertal. Anschließend arbeitete ich 7 Jahre in einem offenen Kinder- und Jugendzentrum in Remscheid, wo ich die letzten drei Jahre die Leitung des dortigen Kinderbereiches übernahm.

Kirchlich aktiv bin ich nun schon seit meiner Konfirmation. Seit diesem Zeitpunkt arbeitete ich ehrenamtlich in der ev. Jugend der Kirchengemeinde Lennep mit und habe dort Konfirmandengruppen betreut, Freizeiten mitgestaltet und verschiedene Jugendgruppen und ein Jugendcafé mit anderen Ehrenamtlichen gemeinsam geleitet. Durch die ehrenamtliche Arbeit in der Kirche wurde mir schnell klar, dass genau dies, Arbeiten mit Jugendlichen unter kirchlichem Dach, mein Traumjob ist.

Als ich dann hörte, dass es diese Möglichkeit hier in Radevormwald gibt, habe ich mich sofort beworben. Die Kombination der Stelle (Jugendarbeit und Kirche) ist wirklich toll und vielfältig. Schon beim ersten Vorstellen traf ich auf sehr engagierte Haupt- und Ehrenamtler, die mich freundlich und offen in Empfang nahmen. Genau zu diesem Zeitpunkt wusste ich, dass ich hier richtig bin und landen kann.



Mein Schwerpunkt in der Arbeit ist es, Kinder und Jugendliche aus dem Alltag herauszuholen, Möglichkeiten zu schaffen, sich in einer Gemeinschaft von Gemeinde selbst wiederzufinden, einzubringen und zu verwirklichen. Man kann Jugendlichen Denkanstöße geben und ihnen so eine vielleicht ganz neue Sichtweise aufzeigen. Viele Jugendliche suchen nach einer Gemeinschaft, in der sie sich frei entfalten können, in der sie helfende Hände und besonders ein offenes Ohr bekommen. Eben diese Gemeinschaft sehe ich in der kirchlichen Jugendarbeit. Gemeinschaftliches Leben ist Gemeindeleben, und dort sollen sich Kinder und Jugendliche wahr- und aufgenommen fühlen.

Seit dem 15. Juni bin ich nun hier als neue Jugendleitung angestellt und konnte einen guten Einblick in die Arbeit bekommen. Ich traf auf ein großartiges Team von Ehrenamtlern, die mit Herz und Seele dabei und in der Jugendarbeit gerne aktiv sind.

Auch konnte ich den Kinder- und Jugendgruppen begegnen, in denen das Leben sehr bunt und gemeinschaftlich ist. Die letzten zwei Wochen habe ich die Sommerfreizeit mitgeleitet und weiß nun, dass ich hier in einer sehr großen und herzlichen Gemeinschaft angekommen bin.

Ich freue mich sehr, nun hier sein zu dürfen und meine Arbeit als Teil dieser Gemeinde tun zu können.

Julia Krause

Gruppenübersicht Jugendarbeit

der Ev.-luth. und der Ev.-ref. Gemeinde sowie des CVJM Radevormwald

MONTAG

16.00 - 17.00 Uhr **Pfiffikus**
Kinder von 8 - 11 Jahren (DBH)

DIENSTAG

11.45 - 13.15 Uhr **Wartburgteens 1**
Kooperation mit der Grundschule Stadt
für Kinder der 3. und 4. Klasse (WBH)

17.00 - 18.30 Uhr **Activity**
Kinder von 8 - 11 Jahren (PGH)

18.30 - 20.30 Uhr **4 YOU**
Jugendgruppe für Jugendliche im Alter von
14 - 16 Jahren (WBH)

MITTWOCH

18.30 - 20.15 Uhr **Café in Motion**
Teiloffenes Jugendcafé mit wechselnden Workshops;
Teilnehmer von 14 - 18 Jahren (DBH)

DONNERSTAG

17.00 - 18.30 Uhr **Wartburgteens 2**
Gruppe für Teilnehmer der 5. und 6. Klassen (WBH)

FREITAG

17.00 - 18.30 Uhr **ON**
Gruppe für Teilnehmer von 12 bis 14 Jahren
(CVJM-Heim)

19.00 - 21.30 Uhr **Format C**
Gruppe für Teilnehmer ab 18 Jahren (WBH)

„Es ist so schön, für jemanden da zu sein“



Ein Friedensjahr in London

Sebastian Müller ist gerade 20 geworden, hat sein Abi in der Tasche und den Wehrdienst verweigert. Statt sechs Monaten bei der Bundeswehr hat er sich für ein so genanntes Freiwilliges Soziales Jahr entschieden – ein ganzes Jahr also. Und nicht nur das, er hat sich etwas Besonderes ausgesucht: einen Auslandsaufenthalt. In Plaistow, einem Stadtteil von London, nicht gerade

als Nobelviertel zu bezeichnen, will er in einem Haus mitarbeiten, in dem Bedürftige versorgt werden. Obdachlose, Gestrachelte, Menschen, die ihren Halt verloren haben, aber wieder auf die Beine kommen wollen.

„Helping Hands“ (helfende Hände) nennen sich die drei Franziskanerbrüder, die das Haus führen, unter Leitung von Bruder Julien. Sebastian wird bei ihnen leben und mit ihnen arbeiten. Er wird mit ihnen versuchen, den „Gästen“ wieder den Mut für das Leben zurückzugeben. Menschen mit den unterschiedlichsten Problemen, Menschen aus verschiedensten Kulturen, werden hier „angeschwemmt“, suchen Hilfe.

Warum macht man solch einen Dienst, das habe ich Sebastian Müller nach der Schilderung seiner Aufgabe gefragt. Die Antwort war lang, glaubhaft, schlüssig – und sehr authentisch. Das für einen

anderen Dasein hat er schon einige Jahre praktiziert: Er besucht an jedem Wochenende eine alte Dame im Altenheim „Bonne Vie“, geht mit ihr spazieren, redet mit ihr, ist bei ihr. „Es ist so schön, für jemanden da zu sein“ sagt er, und das klingt glücklich und stolz. Außerdem wolle er „mal weg von Mama“ (klingt aber nicht böse), er findet London kulturell interessant, und dass er dabei sein Englisch trainieren könne, schade in einer immer globaler handelnden Gesellschaft sicher nicht. Wohl wahr!

Den Kontakt nach London hergestellt und die Vorbereitung organisiert hat die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR). Diese Vorbereitung war sehr intensiv: ein Orientierungstag, ein Auswahltag, ein spezielles Vorbereitungsseminar mit anderen „Friedensdienstlern“, die nach Russland, USA, Israel oder Frankreich gehen, sowie ein viertägiger Besuch bei den „Helping Hands“ in London und, als Abschluss, eine zweiwöchige Veranstaltungsreihe unmittelbar vor der Abreise Ende August- das alles gehört dazu. Auch während seines Aufenthaltes wird Sebastian Müller von der EKiR betreut.

Noch eine Hürde muss Sebastian überwinden: Er muss einen Eigenanteil an der Finanzierung seines Aufenthalts in England aufbringen. Dazu ist er auf Förderer angewiesen, sucht Menschen in seiner Umgebung, die ihn finanziell unterstützen. Seine Förderer erhalten dafür von ihm regelmäßig Nachrichten über seine Arbeit und deren Hintergründe. „Das ist nicht einfach. Selbst bei Verwandten oder Freunden fällt es mir schwer, sie um Geld zu bitten“.

Nach seiner beeindruckenden Schilderung möchte ich wissen, welche Pläne er für die Zeit nach diesem Jahr in London hat. Ingsheim

rechne ich mit einem Berufsziel im sozialen Bereich. Nein, in eine Fotoagentur nach Berlin wolle er, oder eventuell Bildjournalismus studieren, wenn möglich international. Er habe schon bei einem, übrigens in Rade lebenden, Fotografen in eben diese Agentur hinein geschnuppert – ja, das wäre etwas für ihn. Warum soll eigentlich ein guter Fotograf nicht auch ein guter Mensch sein, denke ich, nachdem sich meine erste Verwunderung gelegt hat.

Wenn Sie dies lesen, ist Sebastian schon eine „helping hand“, aber Sie können immer noch seinem Förderkreis beitreten und dann spannende, anrührende, manchmal wahrscheinlich auch traurig oder zornig machende Geschichten aus seiner Arbeit in London von ihm erzählt bekommen. Ich bin nach dem Gespräch mit ihm davon überzeugt, dass er Hoffnung und Mut auf andere übertragen kann. Er hat Ihre Unterstützung schon jetzt verdient. Wenden Sie sich an seine Mutter, Martina Müller, telefonisch unter 30658.

Wer mehr Informationen über den Freiwilligen Friedensdienst im Ausland sucht, sei auf folgende Adresse im Internet verwiesen: www.fsj-adia.de oder wenden Sie sich per Mail an friedensdienst@ekir.de

Jürgen Richter

Der Diakonieausschuss dankt ...

... einer Familie aus unserer Gemeinde, deren Kinder dem Kindergartenalter entwachsen sind und die nun Kinderspielzeug und Kinderkleidung verschenken möchte, um damit einer anderen Familie eine Freude zu bereiten.

Der Diakonieausschuss bittet ...

... um weihnachtliche Gaben für die Insassen des Gefängnisses in Remscheid. Der Gefängnispädagoge Harald Mielke und der Gefängnispfarrer Rainer Feistauer von der Evangelischen Bergischen Gefängnisgemeinde (EBGG) haben den Zuhörern des Mittwochscafés im April 2010 die Situation der Häftlinge eindrucksvoll geschildert, die oftmals von ihren Familien verstoßen und ihren Partnern verlassen werden.

Wir als Gemeinde können ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen – mit einem Weihnachtspäckchen, das Süßigkeiten, löslichen Kaffee oder löslichen Tee (wegen der einfachen Zubereitung) sowie Tabak mit Blättchen zum Selberdrehen enthalten darf und das mit einem persönlichen Gruß ausgestattet sein sollte. Darüber hinaus sind Kalender des Jahres 2011 rar und daher sehr gefragt im Gefängnis. Es wäre schön, wenn wir als Gemeindeglieder alle Kalender, die uns als Werbegeschenke angeboten werden, auch annehmen, um sie an die JVA weiterzugeben.

Alle Gaben werden im Gemeindebüro gesammelt und in der Vorweihnachtszeit zur JVA gebracht, wo sie von Herrn Mielke und Herrn Feistauer verteilt werden.

Für weitere Informationen stehen u. a. folgende Mitglieder des Diakonieausschusses zur Verfügung: Pfarrer Witthöft (1044), R. Betz (3738), M. Wendt (5451).

Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik

Wir stellen im Gemeindebrief derzeit alle Gruppen, Kreise und auch Ausschüsse unserer Gemeinde kurz vor, in jeder Ausgabe etwa drei.

Unser Presbyterium hat neben einigen anderen auch einen „Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik“ gebildet. So sieht es die Kirchenordnung vor. Ihm gehören derzeit fünf Presbyteriumsmitglieder und sieben weitere Gemeindeglieder an. Der Ausschuss tagt in loser Folge, um das gottesdienstliche und geistliche Leben der Gemeinde zu begleiten und zu reflektieren und um gegebenenfalls Beschlüsse des Presbyteriums vorzubereiten, die den Sachbereich des Ausschusses betreffen. Hierher gehören zum Beispiel Fragen der Gottesdienstordnung: also wie in unserer Gemeinde Gottesdienste gefeiert werden, in welcher Form wir das Abendmahl feiern, wie die Gottesdiensträume gestaltet sein sollen und vieles andere mehr.

Die vergleichsweise hohe Zahl von 12 Ausschussmitgliedern mag die große Bedeutung anzeigen, die in unserer Gemeinde theologischen und gottesdienstlichen Fragen beigemessen wird.

Wolfram Witthöft, Vorsitzender des Ausschusses

Der Jugendausschuss...

... besteht aus Mitgliedern des lutherischen und reformierten Presbyteriums, des CVJM, ehrenamtlichen Mitarbeitern und der hauptamtlichen Mitarbeiterin der Jugendarbeit. Vorsitzende ist Pfarrerin Manuela Melzer.

In der Regel tagt der Ausschuss vier Mal im Jahr und beschäftigt sich mit allen Themen rund um die gemeindliche Jugendarbeit. Dazu gehören z.B. die Koordinierung der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und die Unterstützung des Mitarbeiterkreises.

In den vergangenen Monaten beschäftigte sich eine Unterarbeitsgruppe des Ausschusses damit, Lösungen für die Finanzierung eines hauptamtlichen Mitarbeiters zu entwickeln, die Stellenausschreibung anzufertigen, Bewerbungen zu sichten und Bewerbungsgespräche zu führen. Jugendausschuss-Mitglieder aus dem reformierten Presbyterium sind Michael Voß und Susann Langefeld.

Susann Langefeld

Der Bastelkreis...

... nähere Informationen zu diesem Kreis finden Sie auf Seite 29.

Neue Schriften von Pfarrer Motte

Das Presbyterium gibt im Herbst dieses Jahres folgende Schriften heraus, die Pfarrer i.R. Wolfgang Motte verfasst hat:

■ **Die Kirchengemeinden in Radevormwald in den Jahren 1933 bis 1945**

Heft mit 120 Seiten DIN A4, Schutzgebühr 12,00 Euro

Die Schrift geht ausführlich auf die Auseinandersetzungen ein zwischen den Vertretern der Bekennenden Kirche und den Deutschen Christen sowie die Rolle der Pfarrer in der lutherischen und reformierten Gemeinde, der Evangelischen Gemeinde Dahlerau und Remlingrade. Aber auch die Situation in der katholischen und altlutherischen Gemeinde in dieser Zeit wird behandelt.

■ **Ein Gang über den reformierten Friedhof in Radevormwald im Jahre 2010**

Heft mit 20 Seiten DIN A5, Schutzgebühr 3,00 Euro.

Gott aber ist nicht der Toten, sondern der Lebendigen Gott; denn ihm leben sie alle.

Diese Worte Jesu (Lukas 20, V. 38) stehen auf einem Grabstein in der hintersten Reihe unseres Friedhofes. So beginnt das Heft, das uns Grabmale und Inschriften von mehr als 100 Jahren näher bringen will. Fotos runden das Bild ab.

Bestellungen sind zu richten an:
Reformiertes Gemeindeamt, Tel. 1314 oder
Presbyter Eduard Otter, Tel. 5654

Witthöft stellvertretendes KSV-Mitglied

Nachdem ein Pfarrer den Kirchenkreis Lennep verlassen hat, ist Pfarrer Wolfram Witthöft von der Kreissynode im Juni für den Rest der laufenden Amtszeit zum 2. stellvertretenden Skriba gewählt worden. Er wird damit stellvertretendes Mitglied des Kreissynodalvorstandes.

Der Kreissynodalvorstand (KSV) leitet die Tagungen der Kreissynode und bereitet sie vor; zwischen den Synodaltagungen leitet er den Kirchenkreis. Dem KSV gehören an: Der Superintendent, die Assessorin und die Skriba als Pfarrer/innen und sechs nichttheologische Mitglieder, die Synodalältesten. Hinzu kommen zwei Pfarrer/innen als 1. und 2. stellvertretende/r Skriba sowie stellvertretende Synodalälteste.

Pfarrer Witthöft wird in dieser neuen Funktion einige Male im Jahr an Sitzungen in Lennep oder in anderen Kirchengemeinden teilnehmen.

Die Mitglieder des KSV (auch die stellvertretenden) werden nach den Bestimmungen unserer Kirchenordnung in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Die Einführung von Pfr. Witthöft ist für den Gottesdienst in unserer Kirche am So., 12.09., geplant. Dazu erwarten wir unseren Superintendenten, Pfr. Hartmut Demski, und weitere Mitglieder des Kreissynodalvorstandes. An diesem Sonntag beginnt dann auch die Predigtreihe rund um David; predigen wird Pfr. Witthöft.

Gisela Busch

Vorsitzende des Presbyteriums und Mitglied der Kreissynode

Die nächsten Monatspsalmen

Für die Gottesdienste in den Herbstmonaten habe ich uns folgende Psalmen ausgesucht:

Im **September** begleitet uns EG 289, das ist der berühmte **103. Psalm**: „Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein“. Auch schmissig zu singen.

Im **Oktober** singen wir den **147. Psalm (EG 304)**. „Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich... Der allem Fleische gibet seine Speise, dem Vieh sein Futter väterlicherweise“ – und wir danken Gott dafür. Das passt (nicht nur, aber auch) zum Erntedank-Sonntag, mit dem wir in den Oktober starten.

Der **November** mit Volkstrauertag und Toten- oder Ewigkeitssonntag rückt uns das in den Blick, was uns in diesem Leben traurig machen kann. Da wird uns der **Psalm 34 (EG 276)** guttun, in dem es heißt: „Ich will, solange ich lebe, rühmen den Herren mein, im Herzen stets mir schweben das Lob der Ehren sein. Mein Mund soll allezeit des Herren Ruhm verkünden, dass Elende empfinden in Trübsal Trost und Freud“. So möge es sein.

Wolfram Witthöft

Überragende Gestalt Predigtreihe über David

Für September und Oktober ist eine Predigtreihe mit sechs Predigten geplant, die sich mit David beschäftigen. „Neben Mose ist und bleibt David die zweite überragende Gestalt der alttestamentlichen Überlieferungen“ (Ernst-Joachim Waschke). Er tritt uns als die führende Persönlichkeit der frühen Königszeit Israels entgegen und bleibt prägend über das Alte Testament hinaus. Zahlreiche reizvolle Erzählungen rund um David bieten die Geschichts- und Geschichtsbücher des Alten Testaments.

Die Predigtreihe trifft notgedrungen eine kleine Auswahl und versucht doch, einen breiten Bogen zu spannen, bei dem einiges aufleuchten soll. Verschiedene Prediger bereichern die Predigtreihe.

So soll sie aussehen:

- 12. September: **David und Samuel** (Pfr. Witthöft)
- 19. September: **David und Goliath** (Pfr. i.R. Potthoff)
- 26. September: **David und Saul und Jonatan** (Pfr. Königsbüscher)
- 3. Oktober (Erntedank): **Ein Psalm Davids** (Pfr. Witthöft)
- 10. Oktober: **David und Batseba und Nathan** (Pfr. i.R. Motte)
- 17. Oktober: **Jesus und David** (Pfr. Witthöft)

Jede Predigt ist natürlich auch verständlich, wenn man die vorherigen nicht hören konnte. Aber vielleicht ist die Predigtreihe ja ein Anlass für Sie, an allen Gottesdiensten teilzunehmen? So oder so: Herzlich willkommen!

Wolfram Witthöft



Laufen für zwei gute Zwecke Sponsorenlauf 2010

Nach dem Spaß und den tollen Erfolgen der letzten beiden Jahre wollen wir auch dieses Jahr einen Sponsorenlauf starten. Und zwar wieder im Anschluss an den Familiengottesdienst zum Kindergottesdienst-Auftakt nach den Sommerferien: Am Sonntag, 5. September, 11.00 Uhr geht's los mit dem Familiengottesdienst in unserer Kirche, danach starten die Kinder und Jugendlichen in zwei Altersgruppen. Bei Bedarf werden wir gern noch einen dritten Start anhängen für alle, die nicht mehr jugendlich, aber trotzdem noch sportlich sind. Außerdem gibt es für alle Würstchen und – für die Läufer/innen besonders wichtig – natürlich auch Getränke.



Wie schon im letzten Jahr ist der Erlös je zur Hälfte bestimmt für die Stiftung Reformierte Kirchengemeinde (Finanzierung der Pfarrstelle) und für die Kindernothilfe in Duisburg (die fünf Patenschaften unserer Gemeinde).

Jeder Teilnehmer muss sich seinen Sponsor (es können auch mehrere sein) selbst besorgen. Auf einer Liste wird eingetragen, wer welchen Betrag für eine Runde um die Kirche (100 m) spenden möchte. So schafften sehr sportliche Läufer im letzten Jahr 50 Runden. Das ergab dann bei einem Sponsorenbetrag von z.B. 50 Cent pro Runde = 25,00 Euro.

Es kann also unter Umständen teuer werden... ist ja aber für gleich zwei gute Zwecke! Weitere Informationen für Läufer und Sponsoren gibt es beim Gemeindeamt.

Nacht der Offenen Kirchen am 1. Oktober

Die in der Rader Ökumene zusammengeschlossenen christlichen Gemeinden Radevormwalds veranstalten eine „Nacht der Offenen Kirchen“ am 1. Oktober. An diesem Tag werden folgende sieben Kirchen von 20 Uhr bis Mitternacht offen sein: Lutherische Kirche, reformierte Kirche, altlutherische Martinikirche, die evangelischen Kirchen in Dahlerau und Remlingrade sowie die katholischen Kirchen St. Marien und St. Josef/Vogelsmühle.

Natürlich werden die Kirchen nicht nur offen sein, sondern auch ein vielfältiges Programm bieten: Biblische und andere Lesungen, Musik, Darbietungen, Andächtiges und Anregendes, Ausstellun-

gen, Angebote zu Gespräch, Information und Begegnung, auch etwas zum Trinken oder Knabbern und vieles andere mehr soll es geben. Über alles das informiert ein Programmheft, das rechtzeitig vor der Nacht der Offenen Kirchen herausgegeben wird. In dem Programmheft wird auch der Fahrplan des Bus-Kreisverkehrs zu finden sein, den wir mit freundlicher Unterstützung des Bürgerbus-Vereins und verschiedener kirchlicher Einrichtungen an diesem Abend einrichten werden.



So kann man sich ganz unkompliziert auf diesen langen Abend einlassen und sich entweder sein persönliches Programm zusammenstellen (Wann will ich in welcher Kirche etwas miterleben? Will ich alle Kirchen besuchen? Oder greife ich gezielt ein bestimmtes Angebot heraus?), oder man lässt sich einfach spontan durch die Nacht der Offenen Kirchen treiben.

Um 20 Uhr beginnt die Nacht mit dem Glockengeläut aller Kirchen und einer Psalm-Eröffnung; um Mitternacht schließen sich die Türen nach einer Segensbitte. Dazwischen hoffen wir auf viele neugierige und interessierte Menschen und viele bereichernde Begegnungen. Kennen Sie übrigens schon alle Rader Kirchen von innen? Und wer weiß: Vielleicht setzt ja der eine oder andere zum ersten Mal (seit langem wieder) seinen Fuß in eine Kirche?

Das Programm in unserer Kirche wird übrigens aus Lesungen im Wechsel mit Musik bestehen. Gelesen werden soll aus den David-Erzählungen des Alten Testaments: passend zu der Predigtreihe im September und Oktober. Wenn Sie Interesse haben, sich als Bibel-Vorleser/in an der Nacht der Offenen Kirchen zu beteiligen oder wenn Sie eine schöne musikalische Bereicherung beitragen können, dann wählen Sie 1044. Das würde mich freuen.

Und nicht zuletzt sollten wir auch als Gemeinde Präsenz zeigen: Planen Sie also neben der Erkundung anderer Rader Kirchen bitte auch eine Zeit des Hörens und Verweilens für Ihre eigene, reformierte Kirche ein. Es sollte sich lohnen.

Wolfram Witthöft

PURE LOVE...

...wieder Kunst in unserer Kirche

Wir folgen einer guten Tradition und freuen uns auf eine neue Kunstinstallation in unserer Kirche: Die in Köln lebende Künstlerin **Rosa M. Hessling** wird im Herbst eine **Bodenpigmentarbeit** mit dem Titel PURE LOVE gestalten. Frau Hessling hat bereits eine Ausstellung in einer Synagoge und in der romanischen Basilika St. Gereon in Köln verwirklicht. Eine vierte Ausstellung ist in einer Moschee geplant. Wir reißen uns also hier in eine illustre Runde ein und dürfen auf ein interessantes Kunstwerk gespannt sein.

Die Künstlerin wird auf dem Boden des Kirchenschiffes ein kreisförmiges Gemälde aus verschiedenfarbigen Pigmenten entstehen lassen, welches je nach Lichteinfall und Betrachterstandpunkt sein Aussehen verändert. Die runde Farbfläche entfaltet durch das einfallende Licht der großen Sprossenfenster ein Eigenleben und scheint über dem Boden zu schweben. Da die Installation ihren spezifischen Reiz aus besonderen Farb-Effekten bezieht, ist eine Abbildung hier nicht sinnvoll möglich. Kommen Sie in die Kirche und sehen Sie selbst!

Die **Eröffnung** findet statt am Sa., 23.10., um 11.30 Uhr im Anschluss an die Marktandacht um 11 Uhr. Das Einführungsreferat hält die Kunsthistorikerin Sabine Elsa Müller M.A. Zur Eröffnung führt der weltweit tätige und vielfach ausgezeichnete Klangkünstler Johannes S. Siermanns eine neue Komposition auf, die in Abstimmung mit der Künstlerin in Bezug zur Ausstellung komponiert wurde.

Dauer der Installation: 23.10. bis 18.11.

Öffnungszeiten: di. und do. von 15 bis 16 Uhr, sa. von 11.30 bis 12.30 Uhr sowie während der Gottesdienste und nach Vereinbarung (Tel. 02195/7166, B. Freudenberg).

Die Installation kommt durch die Kunst-Initiative unseres Gemeindeglieds Bernd Freudenberg zustande.

Wolfram Wittböft

Konzert

in der Reformierten Kirche am Markt
am Sonntag, 14. November, 17.00 Uhr
mit Werken von Bach, Mozart, Stamitz,
Danzl, Schumann, Grieg und Debussy



Ausführende: Prof. Dr. Joachim Dorf Müller, Orgel
Roland Nobs, Klarinette
Christoph Siewers, Fagott

Das Benefiz-Konzert zugunsten der Stiftung Ref. Kirchengemeinde musste im Januar leider ausfallen, da der Organist erkrankt war. Nun haben wir einen Nachholtermin und laden herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Candle Light Dinner

Ein Abend von Frauen für Frauen

Wir laden für Freitag, den 5.11., um 19:30 Uhr ins **Dietrich-Bonhoeffer-Haus** ein. Lassen Sie sich verwöhnen mit einem leckeren Imbiss und schöner Musik.

Die Referentin Frau Kornelia Völling wird uns über das Thema **“Eltern bleiben wir immer“** Tipps für den Umgang mit erwachsenen Kindern geben. Frau Völling ist Kaiserswerther Schwester und hat eine Praxis für seelsorgerische Lebensberatung in Wuppertal.

Eltern, insbesondere wir Mütter, fragen uns oft, ob wir unsere Kinder zur Eigenständigkeit erzogen haben und wie wir sie loslassen können. Der Abend soll Gelegenheit geben, dass wir uns mit diesen und anderen Fragen beschäftigen.

Wir freuen uns auf ein paar schöne Stunden mit Ihnen in gemütlicher Atmosphäre.

Für das Vorbereitungsteam: Ute Thiele

Um besser planen zu können bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 29.10. beim Gemeindeamt, oder bei Ute Thiele, Tel.: 02195/30564 oder 02195/30239

Kostenbeitrag: 7 Euro an der Abendkasse

Regelmäßige Veranstaltungen

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bastelkreis

jeweils montags 15.00 Uhr

Termine: 13.09., 11.10. und 8.11.



Der Bastelkreis trifft sich einmal monatlich, und zwar jeweils am 2. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Geleitet wird der Kreis von Frau Betz (Tel.: 02195/3738) Zur Zeit sind wir 8 Frauen im Alter zwischen 70 und 90 Jahren, einige sind schon viele Jahre dabei; neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer heißen wir natürlich jederzeit herzlich willkommen.

Was wir basteln, sind Kleinigkeiten für die Teilnehmer der Alten-Adventsfeiern als kleines Geschenk der Gemeinde zum Advent. Die Materialien, mit denen wir basteln, werden entweder von der Gemeinde gestellt oder aus Restbeständen der Teilnehmerinnen zusammengetragen, sodass keine Kosten entstehen.

Neben dem Basteln trinken wir auch zusammen Kaffee, der von der Hausmeisterin, Frau Thiele, gekocht wird. Einmal im Jahr bringt jede nachträglich zu ihrem Geburtstag etwas Gebackenes mit, sodass wir die Bastelrunde nach einer kurzen Andacht gemütlich beginnen. Manchmal singen wir auch Lieder aus dem Gesangbuch, die sich die Teilnehmerinnen reihum wünschen. Um 17:00 Uhr klingt die Bastelrunde aus mit Gebet und Segen.



Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Biblischer Gesprächskreis

Dienstag, 28.9., 19.30-21.00 Uhr

Dienstag, 26.10., 19.30-21.00 Uhr

Dienstag, 30.11., 19.30-21.00 Uhr

Mittwochskaffee

Mittwoch, 29.9., 15.00-17.00 Uhr:

Vortrag von Jan Sassmannshausen über seine missionarische Arbeit unter den Indianern Nordamerikas.

Ein Abriss über das Leben der Indianer Nordamerikas in Vergangenheit und Gegenwart, die Probleme, mit denen sie heute zu kämpfen haben, und wie versucht wird, ihnen durch das Zeugnis von Jesus Christus eine Perspektive für ihr Leben zu vermitteln, am Beispiel der Arbeit der kanadischen Missionsgesellschaft „Northern Canada Evangelical Mission“.

Mittwoch, 27.10., 15.00-17.00 Uhr:

Pastor Wolfgang Motte spricht zum Thema „Gerhard Tersteegen – reformierter Pietist“.

Am letzten Mittwoch im November kein Mittwochskaffee; dafür herzliche Einladung zu den Adventsfeiern (s. unter Besondere Veranstaltungen im DBH Seite 32)!

Für alle, denen der Weg ins DBH und zurück zu beschwerlich ist, bietet Frau G. Busch einen kostenlosen Fahrdienst an. Bitte rufen Sie im Gemeindeamt (1314) oder bei Frau Busch (4725) an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

Regelmäßige Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Café-Treff

Am Freitag, 17.09., findet um 15.30 Uhr wieder der Café-Treff statt.

Am 26.11. wird im Rahmen des Café-Treffs wie gewohnt Gelegenheit sein, ein Adventsgesteck oder einen Adventskranz zu gestalten.

Tanzabende

Wenn Sie Freude am Gesellschaftstanz haben, sind Sie eingeladen zum 05.09., 03.10., 07.11., 05.12.
jeweils von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Pfiffikus

Jungschar für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren
montags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(pausiert während der Herbstferien)

Kontakt: Hanna u. Sarah Schwarz Tel. 40472
Christian Melzer Tel. 672845

Jugendgruppe Panama

für Jugendliche
mittwochs von 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr
(pausiert während der Herbstferien)

Kontakt: Wiebke Finklenburg Tel. 6697
Christian Hausmann Tel. 4100
Lotte Schröder Tel. 931846



Besondere Veranstaltungen

Adventsfeiern im Dietrich-Bonhoeffer-Haus:

Die Adventsfeiern für die Älteren unserer Gemeinde finden wie gewohnt am Tag vor und am Tag nach dem 1. Advent statt:
Sa., 27.11., 15.00 Uhr, für Gemeindeglieder ab dem 75. Lebensjahr
Mo., 29.11., 15.00 Uhr, für alle, die unter 75 Jahre alt sind.

Waffelbacken

Am Sonntag, 19.09., sind Sie ab 11.00 Uhr herzlich eingeladen, an unserer Kirche Waffeln zu essen, die zugunsten der Kindernothilfe verkauft werden.

Reformierte Konferenz

am 18.09., 15 Uhr, in Barmen-Gemarke
Thema: Friedensethik. Mit Dr. Martin Dutzmann (Detmold),
Lippischer Landessuperintendent und ev. Militärbischof.
Näheres war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Ökumenische Taizégebete

in der Martini-Kirche, Sa., 25.09. und 30.10., jeweils um 18.00 Uhr

Erntedank

Am Sonntag, 3.10., feiern wir das Erntedankfest mit einem Abendmahlsgottesdienst mit Umgang um 10 Uhr. Anschließend gibt es um 11.15 Uhr einen Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Stauffenbergstraße. Und etwa um 12 Uhr (wenn die Teilnehmer beider Gottesdienste dort angekommen sind) gibt es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein einfaches und geselliges Mittagessen. Herzlich willkommen!

Candle-Light-Dinner mit Gespräch

Lesen Sie bitte die Ankündigung auf Seite 28

Keine gemeinsamen Mittendrin-Gottesdienste mehr

Infolge der Reduzierung in der lutherischen Kirchengemeinde von drei auf zwei Pfarrstellen kann Pfarrerin Melzer nicht mehr an den Mittendrin-Gottesdiensten mitwirken. Pfarrerin Melzer hat diese Entscheidung dem lutherischen Presbyterium mitgeteilt. Damit ist das vor knapp zwei Jahren wiederbelebte Projekt „Mittendrin“ als gemeinsamer Gottesdienst der lutherischen und der reformierten Kirchengemeinde leider erneut an ein Ende gekommen.

Auch ist ein weiterer Versuch, neue Mitwirkende zu gewinnen, enttäuschend verlaufen; und die letzten Mittendrin-Gottesdienste waren bedauerlicherweise überwiegend schlecht besucht.

Ob es weitere, unter Umständen auch neu konzipierte alternative Gottesdienst-Angebote geben wird, haben nun ggf. die Presbyterien zu überlegen.

Es zeigt sich einmal mehr, dass die Spar-Erfordernisse nicht ohne Folgen für das kirchliche Leben bleiben. Wie Paulus schreibt: "Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit" (1. Korinther 12,26a).

Wolfram Witthöft

Kassetten von den Gottesdiensten in der ref. Kirche

Die Gottesdienste werden auf Kassette aufgenommen. Sie können sich in eine Liste am Eingang der Kirche eintragen (lassen) oder sich beim Gemeindeamt melden, wenn Sie die Kassette eines bestimmten Tages oder regelmäßig Aufnahmen der Gottesdienste haben möchten.

Gottesdienste

in der reformierten Kirche am Markt (wenn nicht anders angegeben)

So., 12.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Beginn der Predigtreihe "David", s. Seite 22
So., 19.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W)
So., 26.9.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Waffelbacken
So., 3.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T) und Umgang
Erntedank	11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Staufenbergstr.
So., 10.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 17.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
So., 24.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung
So., 31.10.	10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in der luth. Kirche
Reformationstag		
So., 7.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (T)
So., 14.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Volkstrauertag		
Mi., 17.11.	19.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst in der luth. Kirche
Buß- u. Betttag		
So., 21.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W)
Totensonntag	15.00 Uhr	gemeinsame Andacht in der Friedhofskapelle
So., 28.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
1. Advent		
So., 5.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
2. Advent		

(W) = Abendmahl mit Wein; (T) = Abendmahl mit Traubensaft

Letzter Krabbelgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus: Samstag, 25.09., um 15.30 Uhr. Alle kleinen Kinder und jungen Familien sind herzlich eingeladen zum Kinder- u. Familiengottesdienst an jedem Sonntag (außer in den Schulferien) von 11.15 Uhr bis ca. 12.00 Uhr in der reformierten Kirche!
Für Informationen: Pfr. Witthöft, Tel. 1044.

Anschriften



Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde
Radevormwald

www.rade-reformiert.de

Pfarramt

Pfarrer Wolfram Witthöft
Ludwig-Beck-Str. 6
Telefon: 10 44, Fax: 93 35 73
Email: wolfram.witthoeft@rade-reformiert.de

Gemeindeamt

Grabenstr. 20
Andrea Zimmermann und Martina Müller
Telefon: 13 14, Fax: 68 40 67
Email: info@rade-reformiert.de
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10:00-12:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ludwig-Beck-Str. 4
Hausmeisterin: Ute Thiele
Telefon: 30 564 oder 30 239

Evangelische Jugend Radevormwald

Jugendleiterin: Julia Krause, Telefon 67 71 17

Diakoniestation der evangelischen Kirchengemeinden

Andreasstr. 2
Telefon: 93 12 99

Ökumenisches Hospiz Radevormwald

Siepenstr. 37 (am Johanniter-Krankenhaus)
Telefon/Fax: 68 49 36
Sprechzeiten: Donnerstags 16:00-18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Telefonseelsorge

Unter den Nummern 0 800 111 0 111 oder
0 800 111 0 222 (gebührenfrei)